

Kieler Pumpenhersteller

EDUR hat bald Platz für Wachstum

Von Jörn Genoux | 23.10.2014 18:22 Uhr

Der deutsche Maschinenbau wächst 2014 deutlich langsamer als in den Vorjahren. Der Kieler Pumpenhersteller EDUR hebt sich positiv von diesem Branchentrend ab - trotz kompletter Umstellung der IT und der Beanspruchungen durch den Werksneubau in Wellsee.



Freude über die erste neue Maschine, die im Werksneubau aufgestellt wird: EDUR Inhaber Glenny und Jürgen Holdhof mit den Mitarbeitern (v. li.) Tom Langfeldt, Peter Kretzschmar, Jens Ungerer und Christian Schlotfeldt.

© Paesler

Kiel. Deutschlands Maschinenbauer werden in diesem Jahr nach Angaben des Branchenverbandes VDMA den Umsatz um ein Prozent auf rund 210 Milliarden Euro steigern. Die Zahl der Mitarbeiter steigt dennoch weiter, erstmals seit 1993 wieder über Marke von einer Million. EDUR hingegen ist in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres sogar zweistellig gewachsen: Um elf Prozent habe der Umsatz über dem Niveau des Vorjahreszeitraums gelegen, berichtete Geschäftsführer Jürgen Holdhof jetzt beim Besuch des Kieler Oberbürgermeisters Ulf Kämpfer (SPD) im neuen Betrieb.

Um das Wachstum zu bewältigen, wurden in den vergangenen Monaten fünf neue Mitarbeiter eingestellt. Mehr als 90 Beschäftigte arbeiten jetzt für EDUR. Und Jürgen Holdhof und Ehefrau Glenny, die das Familienunternehmen gemeinsam leiten, haben sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren die Belegschaft jährlich um zehn bis 15 Prozent aufzustocken.

Die Fertigungsfläche in Wellsee ist mit rund 5000 Quadratmetern um die Hälfte größer als bisher; die Büroflächen werden mit rund 2000 Quadratmetern künftig doppelt so groß sein. Das neue Werk bietet Platz für bis zu 250 Arbeitsplätze. Und freie Fläche für eventuell notwendige Erweiterungsbauten gibt es auf dem Gelände auch noch. Rund sechs Millionen Euro hat das Unternehmen in den Neubau investiert. Der Umzug ins Gewerbegebiet Wellsee ist für Mitte November geplant. Am Standort in der Hamburger Chaussee, wo EDUR seit der Gründung 1927 seinen Sitz hat, gab es keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr.

EDUR hat seine Strategie vor einigen Jahren grundlegend geändert. Das Unternehmen stellt keine Standardpumpen in Serie mehr her, sondern nur noch Spezialpumpen. Standardlösungen werden im Ausland nach EDUR-Vorgaben produziert. Kunden sind unter anderem namhafte deutsche Maschinen- und Anlagenbauer; etwa drei Viertel der Produkte aus Kiel gehen ins Ausland. Viel wird in die Entwicklung investiert. Bei den Pumpen handele es sich daher um „technologisch anspruchsvolle Produkte, die weltweit nur ganz wenige Hersteller fertigen können“, so Jürgen Holdhof.

Quelle: <http://www.kn-online.de/Schleswig-Holstein/Wirtschaft/Kieler-Pumpenhersteller-Edur-verzeichnet-eine-starke-Nachfrage>